

**Grußwort von Oberbürgermeister Peter Jung
zum 60jährigen Bestehen der
Pommerschen Landsmannschaft, Kreisgruppe Wuppertal**



Heimat, das ist ein Gefühl - ein Gefühl der Zugehörigkeit zu anderen Menschen, zu einer Region, zu einer Landschaft, zu einer Kultur. Heimat ist immer etwas, das auch einen Teil der eigenen Identität bestimmt. Manchmal aber werden Diskussionen geführt, ob in Zeiten der Globalisierung der Heimatbegriff etwas Anachronistisches sei. In Zeiten, in denen die Welt kleiner geworden ist, räumliche Entfernungen nur noch wie ein Katzensprung erscheinen und berufliche Mobilität und Flexibilität groß geschrieben wird, was bedeutet Heimat?

Meine Antwort ist, dass Heimat an Bedeutung gewinnt und nicht verliert. Für die meisten von uns hat sich beim Heimatgefühl nicht allzu viel verändert. Wer einmal für längere Zeit die Orte verlässt, an denen er groß geworden ist, der merkt später oft verblüfft, wie viel sie ihm bedeutet. Heimat ist etwas Vertrautes. Heimat gibt Halt und Orientierung zugleich.

Auch in der Fremde versuchen Menschen häufig, sich wieder Vertrautes, eine neue Heimat, ein Zuhause zu schaffen. Das haben auch Sie getan.

Wie aus vielen ehemaligen ostdeutschen Regionen kamen nach dem Zweiten Weltkrieg auch zahlreiche Pommern nach Wuppertal und ließen sich nach der langen und beschwerlichen Flucht hier nieder, um hier eine neue Heimat zu finden und das neue Deutschland hier mit aufzubauen. Die Verbundenheit und die Erinnerungen an die alte Heimat aber blieben.

Traditionen und Brauchtum geben halt - so wie die Treffen, die Sie mit dem Pommernball oder dem Lungwurstessen erfolgreich etabliert haben.

Die Zuwanderung der Menschen aus Ostdeutschland hatte einen großen Einfluss auf die Menschen und die Kultur in Wuppertal und das Bergische Land.
Sie sind eine Bereicherung für uns!

Ihr

Peter Jung
Oberbürgermeister

Handwritten note: 10.05.2015